Dr. Barbara Ruß-Thiel

Was machen eigentlich ADHSler, wenn sie erwachsen geworden sind?

ADHSler im Arbeitsalltag – bedarf es überhaupt einer Integration?

Die Diagnose "Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung" (ADHS) ist seit vielen Jahren der breiten Öffentlichkeit bekannt, wird aber oft als Modekrankheit abgestempelt, obwohl es keinen wissenschaftlichen Zweifel an ihrer Existenz gibt. Je nachdem, in welche Statistik man schaut, gibt es sehr unterschiedliche Angaben und Interpretationen. Doch in einem sind sich alle einig: bei 40-60% der Menschen, die im Kindesalter die Diagnose ADHS erhalten haben, bleibt diese Problematik im Erwachsenenalter bestehen. Diese Jugendlichen und Erwachsenen erlernen heute einen Beruf, studieren oder gehen bereits einer Arbeit nach. Da die ADH-Störung im Erwachsenenalter sehr vielschichtig sein kann, ist auch die Beeinflussung der Arbeit sehr unterschiedlich.

Dieser Vortrag möchte das vermeintliche Modethema einmal im Umfeld der Arbeit betrachten, für mögliche Probleme sensibilisieren, aber auch Potentiale, die erwachsene ADHSler mitbringen, aufzeigen.

Dr. Barbara Ruß-Thiel, Ärztin und ärztliche Qualitätsmanagerin wechselte nach Klinik- und Praxistätigkeiten 2001 als ärztliche Leiterin in das Telearztzentrum der ife Gesundheits AG. Seit 2008 ist sie Geschäftsführerin der EAP-Assist und beschäftigt sich intensiv mit Externer Mitarbeiterberatung im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Die EAP-Assist betreut bundesweit Unternehmen und Organisationen bei medizinischen, psychologischen und sozialen Fragestellungen und Problemen und hat damit das EAP zu einem ganzheitlichen Ansatz erweitert.

Dr. Barbara Ruß-Thiel
EAP-Assist GmbH
Immermannstraße 15, 40210 Düsseldorf
Tel.: 0211 9933 0700, E-Mail: barbara.russ-thiel@eap-assist.de
Internet: www.eap-assist.de